

## Beiträge zur Molluskenfauna Niederösterreichs XXI.

*Perforatella bidentata* (GMELIN 1791) (Gastropoda: Pulmonata: Hygromiidae) und  
*Columella aspera* WALDEN 1966 (Gastropoda: Pulmonata: Vertiginidae) im  
 Thayatal bei Drosendorf (Waldviertel, Niederösterreich).-

Von ALEXANDER & PETER L. REISCHÜTZ, HORN.

**Zusammenfassung**

In einem Genist der Thaya unterhalb von Drosendorf (Waldviertel, Niederösterreich) konnte *Perforatella bidentata* (GMELIN 1791) nachgewiesen werden. Aufgrund von Vergleichen mit anderen Genisten konnte festgestellt werden, daß diese seltene und vom Aussterben bedrohte Art in unmittelbarer Umgebung leben muß. Das Genist enthielt auch mehrere Schalen der in Österreich seltenen *Columella aspera* WALDEN 1966.

**Summary**

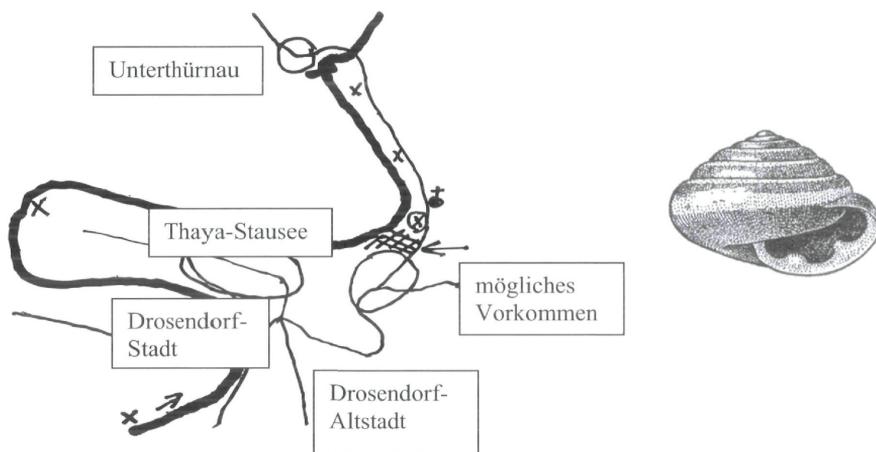
In highwater deposits of the river Thaya downstream Drosendorf (Waldviertel, Lower Austria, Austria) *Perforatella bidentata* (GMELIN 1791) could be found. After comparing with nearby deposits the presumable living place of this rare and extremely high endangered species could be confined. In addition some shells of the rare *Columella aspera* WALDEN 1966 could be found.

Nach dem des Hochwasser des Jahres 2002 wurden an zahlreichen Flüssen des Waldviertels Geniste (Anschwemmungen) untersucht (vergl. auch A.REISCHÜTZ & P. L. REISCHÜTZ 2006). Dabei konnte in einem Genist bei der Brücke in Unterthürnau ein stark beschädigtes Exemplar der Zweizähniigen Laubschnecke *Perforatella bidentata* (GMELIN 1791) gefunden werden. Das stellte einen Erstnachweis für das Waldviertel dar. Eine Begehung der Wiesen unterhalb von Drosendorf brachte kein Ergebnis. Da diese Gehäuse aus großen Entfernungen stammen können, mußte eine Untersuchung über den genauen Fundort auf das nächste Hochwasser vertagt werden.

Die Zweizähniige Laubschnecke *Perforatella bidentata* (GMELIN 1791) ist in Österreich eine sehr seltene Schnecke, die vereinzelt in Salzburg, Oberösterreich, Niederösterreich, Wien, Kärnten, Steiermark und Burgenland lebte (vergl. KLEMM 1974:388). Die meisten dieser Vorkommen müssen als erloschen gelten. Die Art wird ungefähr 1 cm groß und benötigt ungestörte, sumpfige und bewaldete Ufer von Bächen und Seen als Lebensraum (FALKNER 1990:212) und reagiert auf jede Änderung mit dem Aussterben. Sie ist eine der gefährdetsten Schneckenarten Österreichs (Gefährdungsstufe CR ... vom Aussterben bedroht, nach A. REISCHÜTZ & P. L. REISCHÜTZ 2007). Nach der Artenschutzverordnung Niederösterreichs zählt sie zu den gänzlich geschützten Tierarten. Das ist allerdings eine reine Alibiaktion, da die Art niemand kennt und daher auch niemand weiß, wo sie noch lebt, weil es ja auch keine Kartierung der Mollusken in Österreich gibt. Und solange nicht die letzten Biotope, in denen die Art leben könnte, unter Schutz gestellt werden und einem sinnvollen Management unterliegen ist der Artenschutz sinnlos. Er verhindert sogar das Auffinden, die Publikation und Dokumentierung noch vorhandener Fundorte und ist daher völlig kontraproduktiv.

Da die Artenkenntnis von den Universitäten immer mehr ignoriert wird und damit gänzlich den „Hobbysammlern“ überlassen wird (vergl auch JUNGBLUTH 2007:52, wonach der European Invertebrate Survey finanziell ausgehungert werden soll. Anscheinend ist doch gut, daß dafür in

Österreich zumindest die Mollusken nicht einmal ansatzweise erfaßt wurden). Dabei ist zu hoffen, daß es solche Spezialisten in Zukunft noch gibt. Wenn man keine praktikable Möglichkeit findet, diese zu entkriminalisieren, ohne daß alles an praxisfremden, beamteten Zoologen und deren Formularen hängt, wird es vermutlich nicht nur zu einem Aussterben der Arten sondern auch zu einem Aussterben dieser Spezialisten kommen. Nach der heutigen Gesetzeslage müssen alle geschützten Arten, auch deren Leerschalen, wieder am Fundort weggeworfen werden. Dadurch ist jede Dokumentation und anatomische Bestimmung unterbunden. Vordergründig ist es ein Ziel des Naturschutzes in der EU, die Biodiversität zu erhalten. Allerdings verdrängt man diejenigen, die diese Biodiversität noch erkennen können. Dann ist das Endziel erreicht und man braucht nichts mehr schützen, denn niemand erkennt das schützenswerte. Manche Artenlisten von „Malakologen“ in Österreich erinnern stark an Märchen- oder Traumbücher. Unzuordenbare Namen werden erfunden, Arten mit streng atlantischer Verbreitung in Österreich und Potamalarten im Hochgebirge nachgewiesen, streng oligotrophe Arten in verschmutzten Gewässern gefunden, lebendgebärende Arten werden als Larven verbreitet, Arten abgebildet, die in der Legende bis zur Unterrodung falsch bestimmt sind, etc. Wir liegen damit in einem weltweiten Trend, der mit dem Wegrationalisieren von Museumsposten beginnt und mit dem Entsorgen ganzer Museen und deren Bibliotheken endet.



**Abb. 1 (links):** Wahrscheinliches Vorkommen von *Perforatella bidentata*. (⊗ Fundort des Genistes, das die Art enthält).

**Abb. 2 (rechts):** *Perforatella bidentata* (GMELIN 1791) (aus JANUS 1962:83).

Das Hochwasser im Frühjahr 2006 wurde dazu ausgenützt, in der Thaya zwischen Raabs und der Staatsgrenze bei Drosendorf Geniste zu sammeln (in der Karte x), um das Vorkommen einzugrenzen. Nur das Geniste unterhalb der Altstadt enthielt 7 relativ frische Exemplare der Zweizähniigen Laubschnecke (in der Karte ⊗). Daraus kann man mit einiger Sicherheit auf den Standort schließen, was sonst bei Genisten nicht möglich ist. Die Art dürfte in den Wiesen und Gebüsch unterhalb von Drosendorf-Altstadt oder im Mündungsbereich des Thumeritzbaches leben und stellt ein Kleinod der Fauna des Waldviertels dar, das es unbedingt zu schützen gilt. Das Land Niederösterreich müßte untersuchen, ob und wo die Art noch lebt und den unsinnigen Artenschutz durch einen Biotopschutz und einen Managementplan erweitern, ehe das Biotop, das schon schwer unter Eutrophierung leidet, ganz zerstört ist. Um dem Naturschutzgesetzen genüge zu tun, wurden die leeren Schalen wieder in den Genisthaufen zurückgesetzt.

<i>Potamopyrgus antipodarum</i> (J. E. GRAY 1843)	<i>Cecilioides acicula</i> (O. F. MÜLLER 1774)
<i>Anisus leusostoma</i> (MILLET 1813)	<i>Punctum pygmaeum</i> (DRAPARNAUD 1801)
<i>Carychium minimum</i> O. F. MÜLLER 1774	<i>Discus rotundatus</i> (O. F. MÜLLER 1774)
<i>Carychium tridentatum</i> (RISSO 1826)	<i>Discus perspectivus</i> (M. MÜHLFELD 1816)
<i>Succinea putris</i> (LINNAEUS 1758)	<i>Vitrea diaphana</i> (S. STUDER 1820)
<i>Succinella oblonga</i> (DRAPARNAUD 1801)	<i>Vitrea subrimata</i> (REINHARDT 1871)
<i>Cochlicopa lubrica</i> (O. F. MÜLLER 1774)	<i>Vitrea crystallina</i> (O. F. MÜLLER 1774)
<i>Cochlicopa lubricella</i> (ROSSMÄSSLER 1834)	<i>Vitrea contracta</i> (WESTERLUND 1871)
<i>Sphyradium doliolum</i> (BRUGUIÈRE 1792)	<i>Eucomulus fulvus</i> (O. F. MÜLLER 1774)
<i>Vallonia costata</i> (O. F. MÜLLER 1774)	<i>Zonitoides nitidus</i> (O. F. MÜLLER 1774)
<i>Vallonia pulchella</i> (O. F. MÜLLER 1774)	<i>Oxychilus cellarius</i> (O. F. MÜLLER 1774)
<i>Vallonia excentrica</i> STERKI 1893	<i>Morlina glabra</i> (ROSSMÄSSLER 1835)
<i>Acanthinula aculeata</i> (O. F. MÜLLER 1774)	<i>Aegopinella pura</i> (ALDER 1830)
<i>Pupilla muscorum</i> (LINNAEUS 1758)	<i>Aegopinella nitens</i> (MICHAUD 1831)
<i>Columella edentula</i> (DRAPARNAUD 1805)	<i>Nesovitrea hammonis</i> (STRÖM 1765)
<i>Columella aspera</i> WALDEN 1966	<i>Aegopis verticillus</i> (LAMARCK 1822)
<i>Truncatellina cylindrica</i> (A. FÉRUSAC 1807)	<i>Semilimax semilimax</i> (J. FÉRUSAC 1802)
<i>Vertigo pusilla</i> (O. F. MÜLLER 1774)	<i>Euobresia diaphana</i> (DRAPARNAUD 1805)
<i>Vertigo pygmaea</i> (DRAPARNAUD 1801)	<i>Vitrina pellucida</i> (O. F. MÜLLER 1774)
<i>Vertigo alpestris</i> ALDER 1838	<i>Fruticicola fruticum</i> (O. F. MÜLLER 1774)
<i>Vertigo angustior</i> JEFFREYS 1830	<i>Euomphalia strigella</i> (DRAPARNAUD 1801)
<i>Ena montana</i> (DRAPARNAUD 1801)	<i>Trochulus hispidus</i> (LINNAEUS 1758)
<i>Merdigera obscura</i> (O. F. MÜLLER 1774)	<i>Monachoides incarnatus</i> (O. F. MÜLLER 1774)
<i>Cochlodina laminata</i> (MONTAGU 1803)	<i>Urticicola umbrus</i> (C. PFEIFFER 1828)
<i>Macrogastera ventricosa</i> (DRAPARNAUD 1801)	<i>Arianta arbustorum</i> (LINNAEUS 1758)
<i>Macrogastera plicatula</i> (DRAPARNAUD 1801)	<i>Isognomostoma isognomostomos</i> (SCHRÖTER 1784)
<i>Clausilia pumila</i> C. PFEIFFER 1828	<i>Cepaea hortensis</i> (O. F. MÜLLER 1774)
<i>Clausilia dubia</i> DRAPARNAUD 1805	<i>Helix pomatia</i> LINNAEUS 1758
<i>Laciniaria plicata</i> (DRAPARNAUD 1801)	<i>Euglesa casertana</i> (POLI 1791)
<i>Balea biplicata</i> (MONTAGU 1803)	<i>Euglesa nitida</i> (JENYNS 1832)

**Abb. 3:** Die weiteren in dem Genist nachgewiesenen Arten.

Die 61 nachgewiesenen Arten weisen darauf hin, daß das Waldviertel vor der Verfichtung der Landschaft eine reiche Molluskenfauna beherbergte, die jetzt nur mehr in Resten vorhanden ist. Bemerkenswert ist auch der Fund der Rauhen Windelschnecke *Columella aspera* WALDEN 1966, die bisher in Österreich nur aus Kärnten bekannt war (A. REISCHÜTZ A. & P. L. REISCHÜTZ 2007).

## Literatur

- FALKNER G. (1990): Binnenmollusken. In, R. FECHTER & G. FALKNER, Weichtiere.- S. 112-280, Steinbachs Naturführer, Mosaik Verl.: München.
- JANUS H. (1962): Unsere Schnecken und Muscheln.- 124 S., Kosmos Naturführer: Stuttgart.
- JUNGBLUTH J. H. (2007): 35 Jahre Molluskenkartierung© in Deutschland: VI. Bericht.- Mitt. dtsh. malak. Ges. 77/78:31-55, Frankfurt/Main.
- KLEMM W. (1974): Die Verbreitung der rezenten Land-Gehäuse-Schnecken in Österreich.- Denkschr. österr. Akad. Wiss. (math.-naturwiss. Kl.) 117: 1-503, Wien.
- REISCHÜTZ A. & P. L. REISCHÜTZ (2007): Rote Liste der Weichtiere (Mollusca) Österreichs. In, K. P. ZULKA, Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs Teil 2: Kriechtiere, Lurche, Fische, Nachtfalter, Weichtiere.- Grüne Reihe 14(2):363-433, Böhlau Verlag: Wien.
- REISCHÜTZ A. & P. L. REISCHÜTZ (2006): Ein sensationeller Schneckenfund im Thayatal: DieZweizähnlige Laubschnecke – *Perforatella bidentata* (GMELIN 1791) im Waldviertel bei Drosendorf (Beiträge zur Molluskenfauna Niederösterreichs XX).- Das Waldviertel 55(3):319-320, Horn.

## Adresse der Autoren

Alexander und Peter L. Reischütz, Puechhaimg. 52, A-3580 Horn, Österreich.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Ersten Malakologischen Gesellschaft Vorarlbergs](#)

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Reischütz Peter L., Reischütz Alexander

Artikel/Article: [Beiträge zur Molluskenfauna Niederösterreichs XXI.: Perforatella bidentata \(GEMLIN 1791\) \(Gastropoda: Pulmonata: Hygromiidae\) im Thayatal bei Drosendorf \(Waldviertel, Niederösterreich\). 75-77](#)